

Nachhaltige Ausbildung und Empowerment von Pflege-Nachwuchs

Konzeptansatz für ein Pilotprojekt ‚Pflegecampus Wilhelmsburg‘ (2018)

Da schon seit mehreren Jahren ein bundesweiter Mangel an qualifizierten Pflegekräften besteht, hat das Wilhelmsburger Krankenhaus Groß-Sand im Jahr 2018 mit einem umfassenden und gesellschaftspolitisch innovativen Konzept für einen PflegeCampus reagiert. Zum einen soll es der Klinik helfen, überdurchschnittlich qualifiziertes Personal auszubilden und langfristig zu beschäftigen. Darüber hinaus sollen für junge Menschen im Stadtteil – insbesondere diejenigen mit Migrationshintergrund – mit der Pflegeausbildung zukunftsfähige berufliche Perspektiven eröffnet werden. Wilhelmsburg hat für ein solches Projekt ein enormes Potenzial.

Kern des Konzeptes ist die Akademisierung der Pflege – insbesondere mit Blick auf die Digitalisierung der medizinischen Versorgung in den kommenden Jahren. Ziel ist es, akademisch gebildetes Pflegepersonal dauerhaft ans Patientenbett zu bekommen und so die Versorgung qualitativ zu verbessern.

Der PflegeCampus kann in Zeiten des Pflegenotstandes einen entscheidenden Beitrag zur Ausbildung des Pflegenachwuchses leisten – und jungen Menschen mit einer individuellen Ausbildungs- und Karriereplanung neue Perspektiven eröffnen.

Das gemeinsame Projekt des katholischen Krankenhauses Groß-Sand und des Stadtteils Wilhelmsburg integriert Nachwuchsförderung und Quartiersarbeit. Eine Ausweitung der Ausbildungskapazitäten soll die Zahl der Auszubildenden von aktuell 70 auf mindestens 210 verdreifachen. Darüber hinaus kann der PflegeCampus bundesweit als Pilotprojekt und Forschungsstätte etabliert werden. Die Verknüpfung der praktischen Ausbildung mit akademischen Ausbildungsinhalten bietet einen Einstieg in eine strukturelle qualitative Verbesserung des Pflegeberufs und eine Steigerung der Attraktivität.

Entwicklung durch Kooperationen und Hochschulbildung

Beim Thema berufliche Perspektiven und Entwicklung setzt der PflegeCampus auch auf neue Kooperationen und Akademisierungsprogramme mit der Hochschule für Angewandte Wissenschaften in Hamburg (HAW) und internationalen Partnern.

Ein bedeutender Schwerpunkt liegt in der Geriatrischen und Neurologischen Frührehabilitation mit einer aktivierenden und therapeutischen Pflege. Daher wird am PflegeCampus auch aufgrund der demografischen Entwicklung eine innovative Spezialisierung und Entwicklung in der akutergeriatrischen Pflege als Geriatric Care Management vorangetrieben werden.

Darüber hinaus ist eine wissenschaftliche Begleitung, die Erkenntnisse zu den künftigen Herausforderungen einer optimalen Ausbildung des Pflegenachwuchses liefert, vorgesehen. Ein modernes Skills-Lab-Konzept als Brücke zwischen Theorie und Praxis sichert diese Entwicklung für betriebliche Einstiegsqualifizierung, aber auch für generalistische Pflegeausbildungen und zukünftige klinische Bachelor- und Masterprogramme auf der Grundlage von Advanced Nursing Practice (ANP). Die Erhöhung des Schlüssels akademisierter Pflegekräfte am Bett erhöht auch die Attraktivität des Pflegeberufes selbst. Die Steigerung der Komplexität in der Medizin und die zu erwartende Digitalisierung werden den Bedarf an akademischen Pflegekräften am Patientenbett bundesweit signifikant erhöhen.

Neue Ansätze zur Gewinnung von Fachpersonal in Zeiten des Pflegepersonalmangels

Wilhelmsburg, wo Menschen aus unterschiedlichen Kulturen wie sonst nirgendwo in Hamburg zusammenleben, befindet sich im Umbruch. Die Vielfalt des Stadtteils spiegelt sich auch im Wilhelmsburger Krankenhaus Groß-Sand wider, wo rund 30 verschiedene Nationalitäten miteinander arbeiten. Pro Jahr werden 10.000 stationäre und 50.000 ambulante Patienten versorgt, wobei 50% der Patienten einen Migrationshintergrund und 25% einen nicht-deutschen Reisepass besitzen. Diese Patienten brauchen neben einer exzellenten medizinischen Versorgung auch besonders

qualifiziertes kultursensibles Pflegepersonal, das der Stadtteil Wilhelmsburg mit seinem hohen Anteil migrantischer Bevölkerung standortnah bieten kann.

Das Krankenhaus Groß-Sand ist auf die Rehabilitation des alten und neurologisch erkrankten Menschen spezialisiert. Ziel ist, Menschen zu aktivieren, zu trainieren und wieder in den Alltag zu integrieren. Dafür sind hochqualifizierte Pflegekräfte mit akademischer Denk- und Handlungsweise und hoher emotionaler wie sprachlicher Kompetenz erforderlich. Eine akademische Ausbildung befähigt Pflegende, individualisierte Lösungen aufzuzeigen und im therapeutischen Team auf Augenhöhe zu agieren.

Aufstieg durch Bildung

Eine Nachwuchsrekrutierung aus der standortnahen Bevölkerungsgruppe ab einem Alter von 16 Jahren hat sich als nachhaltig bewährt. In Zusammenarbeit mit der Bundesagentur für Arbeit, dem Jobcenter und allgemeinbildenden Schulen soll am PflegeCampus Wilhelmsburg daher ein einzigartiges Projekt aus gezielten Erstqualifizierungsprogrammen unter Anerkennung der Lissabon-Konvention für angehende Pflegekräfte mit Migrationshintergrund entstehen (EQ nach § 26 BBiG). Ausbildungssuchende, die noch nicht im vollen Umfang über die erforderliche Ausbildungsbefähigung verfügen, werden mit Hilfe von „Lern-Coaches“ und „Pflege-Lotsen“ (Sprach-)Kenntnisse und Fertigkeiten in der Grundpflege erwerben. EQ-Programme in der Pflege fördern die berufliche Orientierung und notwendiges Einfühlungsvermögen, reduzieren Ausbildungsabbrüche und berücksichtigen Kompetenzen, die sich in Aus-, Fort- und Weiterbildungen in der Pflege vertiefen lassen. Neben dem akademischen Ansatz des Projektes ist gerade dieser Aspekt der Gewinnung neuer Fachkräfte besonders innovativ, erfolgversprechend.

Eine Förderung des PflegeCampus wäre ein zielführender Beitrag der Politik, die anstehenden Herausforderungen des Pflegesektors im Bereich der Ausbildung und der Gewinnung neuer Pflegekräfte nachhaltig zu unterstützen und zugleich jungen Menschen in einem sozial schwächeren Stadtteil Hamburgs eine zukunftssichere Perspektive bei vielfältigen Entwicklungsmöglichkeiten zu verschaffen.